

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1892 bis Ostern 1893 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Ordinarius: Rektor Klotzsch.

- Religion. 2 St. Lektüre des Galaterbriefs. — Christliche Glaubens- und Sittenlehre. II. Teil. — Neuere Kirchengeschichte. Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Gelesen und besprochen wurden Lessings Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl und Goethes Iphigenie. — Litteraturgeschichte: Die zweite Blüteperiode unserer Poesie, insbesondere das Leben und die Werke Lessings, Schillers und Goethes. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Professor Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Behandelt wurden die oratio indirecta, die tempora und modi in Haupt- und Nebensätzen, insbesondere relativen und interrogativen, und schliesslich in übersichtlicher Wiederholung die Casuslehre. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, häufig im Anschluss an das Gelesene. Gelesen: Ausgewählte Oden und Epoden des Horaz — einige davon wurden auswendig gelernt — und das carmen saeculare. Ausserdem aus Livius das letzte Drittel des 21. und die erste Hälfte des 22. Buches. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. a) Lektüre: Ausgewählte Reden Mirabeaus (nach der Ausgabe von Fritsche I. Heft); Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (nach der Ausgabe von Humbert); einige Abschnitte aus Duruy, Siècle de Louis XIV. (Ausz. von Hartmann). b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporaie) und ein kurzer Aufsatz, bisweilen in freier Wiedergabe eines französisch vorgetragenen Stoffes bestehend, überdies grössere Aufsätze. (3 St.) Rektor Klotzsch. — d) Das Wichtigste aus der neueren Litteraturgeschichte. Freie Vorträge. Übersetzungsübungen aus dem Deutschen. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse im Anschluss an die Lektüre von zwei englischen Parlamentsreden von Pitt und Liverpool und Shakespeares Hamlet. Freie Vorträge. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte. Alle 14 Tage abwechselnd freie Aufsätze, Extemporalia und Exercitia. Oberlehrer Teichmann.
- Geschichte. 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Professor Schmidt.
- Algebra. 2 St. Eigenschaften der Gleichungen inbezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. Grades. Binomischer Satz. Moivrescher Satz. Einfachste unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Analytische Geometrie der Ebene. Oberl. Schöne.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Lehre von der Wellenbewegung und vom Lichte. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Die Metalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Oberl. Klitzsch.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Schmidt.

- Religion.** 2 St. Lektüre des 2. Korintherbriefes. — Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. — Kirchengeschichte des Mittelalters. Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Gelesen und besprochen wurden eine grosse Anzahl von Oden und Elegien und einzelne Stellen aus der Messiade von Klopstock und ausgewählte lyrische Dichtungen Schillers. Privatlektüre: Luthers Sendschreiben vom Dolmetschen und die Schriften: „An den christlichen Adel deutscher Nation“ und „An die Rats Herrn aller Städte deutschen Landes, dass sie“ u. s. w.; ausserdem Goethes Götz und Egmont und Schillers Jugenddramen. — Litteraturgeschichte: Überblick über die Zeit von der Reformation bis zum Beginn der 2. Blüteperiode, Klopstock, der Hainbund und Schillers Jugend. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten, freie Vorträge und Referate. Dispositionübungen. Prof. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. Die syntaktische Verwendung des Supinums; im Anschluss hieran Behandlung der Absichtssätze. Infinitivus, nominativus cum infinitivo, accusativus cum infinitivo in ihrer Bedeutung für die Syntax. Übersetzung der Dass-Sätze. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Gelesen wurden Sall. Conjur. Cat. von Kap. 33 an und nebenhergehend ausgewählte Kapitel aus den 4 Catilinarischen Reden. Ferner Virgils Aeneis, I und II bis v. 40. — Wiederholung des Wichtigsten aus der Metrik und Prosodie. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Lektüre: Molière, Les Précieuses Ridicules, Mignet, Révolution française, 5 Kap. und 2 Akte von Scribes Bertrand et Raton. Wiederholung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse. Synonyme Ausdrücke und idiomatische Eigentümlichkeiten. Einiges aus der Litteraturgeschichte. Kleine Vorträge. Freie Aufsätze, mit Extemporalien und anderen schriftlichen Arbeiten alle 14 Tage abwechselnd. Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Lektüre: Dickens, Sketches (aus dem Weidmannschen Verlag). Moore, Paradise and the Peri, the Fire-Worshippers (Verlag von Simion, Berlin). Einiges aus der englischen Litteraturgeschichte. Schriftliche Arbeiten: freie Aufsätze, Übersetzungen nach Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte, daran anschliessend Wiederholung des grammatischen Stoffes. Sprechübungen. Oberl. Schmerler.
- Geschichte.** 2 St. Neuere Geschichte von dem Zeitalter der Entdeckungen bis zum westfälischen Frieden mit besonderer Rücksicht auf Kultur und Kunst. Professor Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Stereometrie. Trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Oberl. Liebe.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Mechanik. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Stöchiometrische Übungen. Oberlehrer Klitzsch.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion.** 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte und des 1. Korintherbriefes. — Alte Kirchengeschichte. Oberl. Vater.

- Deutsch.** 3 St. Gelesen und besprochen wurden das Hildebrandslied, das Wessobrunner Gebet und Muspilli, das Waltharilied, das Nibelungenlied und die Gudrun mit Auswahl, der Parcival von Wolfram von Eschenbach im Auszuge von Polack und eine grössere Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. Privatim wurden noch gelesen: Der arme Heinrich von Hartmann von Aue und Meier Helmbrecht von Wernher dem Gärtner, sowie Schillers Tell, Maria Stuart und die Braut von Messina. — Im Anschluss an die Lektüre Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten, Vorträge und Referate. — Divisions-, Partitions- und Definitionsübungen. Prof. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. a) Lektüre. Sallust de Conj. Catil. und Cicero in Catil. 1, 2, 3. (2 St.) Ovid Metam. ed. Siebelis Nr. 9—12 und 20—24 (circa 1600 Verse) (2 Std.) b) Grammatik (1 Std.) oratio obliqua, participium, gerund. u. gerundiv., supinum nach Ostermann III Nr. XVIII bis XXI und Anhang. Grammatisch-Stilistisches. Alle 14 Tage eine Arbeit ebendaher. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 4 St. Es wurden gelesen die drei ersten Bücher aus Duruy, Siècle de Louis XIV. und Picard, Les Marionnettes. Die grammatischen Kenntnisse wurden erweitert und wiederholt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit aus der Lektüre oder auch eine freie Wiedergabe eines französisch vorerzählten Stückes. Oberlehrer Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Lektüre: Macaulay, History of England. I. Dauce, The Bengal Tiger. Grammatik: Wiederholung der Wort- und Satzlehre, die Konjunctionen, das Gerundium und Participium. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen, bearbeitet von Hangen. (Verlag von Ehlermann, Dresden.) Sprechübungen. Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Amerika und Australien. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters, insbesondere Deutschlands, mit Berücksichtigung von Kultur und Kunst. Professor Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Theorie der quadratischen Gleichungen. Imaginäre und komplexe Grössen. Logarithmen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberlehrer Liebe.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Linien, Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.
- Physik.** 2 St. Die Lehre von dem Lichte und von der Wärme. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Besprechung einiger wichtiger Elemente aus der Gruppe der Metalloide. Experimentelle Darstellung der chemischen Verbindungsgesetze mittelst der Hofmannschen Apparate. Oberlehrer Klitzsch.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion.** 2 St. Leben und Lehre Jesu nach den Evangelien. (1 St.). — Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben (1 St.). — Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Übersichtliche Darstellung von Schillers und Goethes Leben. Gelesen, besprochen und memoriert wurden eine Anzahl Balladen und Romanzen von Schiller und Goethe, erklärt wurden ferner Schillers Lied von der Glocke, Wilhelm Tell und einige Gesänge aus Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss. Disponierübungen. Aufsätze. Prosodie und Metrik. Oberl. Vater.

- Lateinisch. 5 St. a) Lektüre: Caesar b. G. I. VII. (2 St.) Ovid, Metam. ed. Siebelis. Nr. 13—20 (983 Verse). Das Wichtigste über die lateinische Verslehre nach Ellendt-Seyffert, Anhang I. b) Grammatik (1 St.) Der syntaktische Gebrauch der Kasus nach Busch-Fries, III u. IVa. Die wöchentlichen Arbeiten ebendaher. Oberlehrer Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. a) Gelesen wurde La Vie de Franklin und La Vie de Georges Stephenson (aus dem Lesebuche von Klotzsch), Thiers, Bonaparte en Égypte (Ausgabe von Hartmann), Kap. 1—25. (2 St.) Rektor Klotzsch. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Ausgabe von Hartmann. (1 St.) Oberl. Schmerler. b) In der Grammatik wurden die Formen- und Satzlehre im Anschluss an die wöchentlichen Pensa und bisweilen an die Lektüre wiederholt und erweitert. c) Geschrieben wurde wöchentlich ein Exerцитium oder ein Extemporale hauptsächlich im Anschluss an den Inhalt der Lektüre. — Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. (1 St.) Rektor Klotzsch.
- Englisch. 3 St. Lektüre Tom Browns Schooldays (1. Bändchen der Simionschen Ausgabe) und ein paar Kapitel aus Swift, Voyage to Lilliput. Erweiterung und Fortsetzung der Formenlehre und Syntax. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Teichmann.
- Geographie. 2 St. Australien, Amerika, Afrika. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte. 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Gleichungen mit 1 Unbekannten und Systeme von Gleichungen. Angewandte Gleichungen. Wurzellehre, Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Quadratische Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Ähnlichkeitslehre und Anwendungen derselben. Cyclometrie. Oberlehrer Schöne.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren. Planimetrische Konstruktionen. Oberl. Liebe.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Oberl. Klitzsch.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schmerler.

- Religion. 2 St. a) Die Apostelgeschichte, hierauf Überblick über die biblische Geschichte Alten und Neuen Testaments. (1 St.) b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts und des Memorierstoffes. (1 St.) Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte, besonders Schillers, Uhlands und der Freiheitssänger. Vorträge über gegebene und von den Schülern gewählte Themata. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Grundformen der Metrik. Sprachgeschichtliches und Stilistisches. Besprechung der Aufsätze. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch. 6 St. Lektüre (3 St.) Caesar b. G. I. IV u. V. Grammatik. (2 St.) Übereinstimmung der Satztheile und erweiterte Kasuslehre nach Ostermann für Tertia, I bis VIII. Wiederholung desselben Gebietes nach Busch-Fries III, 1—50. Wöchentliche Arbeiten (1 St.) aus beiden Übersetzungsbüchern. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Lektüre: Klotzsch, französisches Lesebuch, p. 219 bis 229 und 248 bis 305. Daran anschliessend Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre, wöchentlich eine schriftliche Arbeit und mündliche Übungen. Oberlehrer Schmerler.

- Englisch.** 3 St. Lektüre: Ausgewählte Stücke der 3., 4. und 5. Abteilung des Lesebuches von Wershoven und Becker. Im Anschluss daran Syntax und Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, regelmässige Sprechübungen und schriftliche Arbeiten. Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Stetes Kartenzeichnen. Grundzüge der mathematischen Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte der neueren Zeit im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Zusammengesetzte Reduktionen. Übungen im Auflösen linearer, namentlich auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 2 St. Kreislehre. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Repetition früher behandelter Pflanzenfamilien. Die Gymnospermen, einige Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. (Demonstrationen mittelst Scioptikon). — Im Winter: Mineralogie. Ausführliche Behandlung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik.** 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes bei Flüssigkeiten und Gasen und des Schalles und Lichtes in experimenteller Behandlung. Oberl. Klitzsch.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 2 St. a) Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt Christi. (1 St.)
b) Wiederholung der Katechismuslehre und des Memorierstoffes. (1 St.) Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre ausgewählter Stücke, hierbei Hinweis auf die Unterschiede der poetischen und der prosaischen Darstellung. Die wichtigsten Arten der Tropen, ferner über Rhythmus, Reim, Vers, Strophe. Die Lehre von der Wortbildung. Deklamation grösserer Gedichte. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 bis 4 kleinere freie Vorträge. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch.** 6 St. Die Participialkonstruktionen, der accusativus cum infinitivo, gerundium und gerundivum, supinum. Im Anschluss daran Behandlung der Absichtssätze. Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt. Die Apposition und die Übereinstimmung der Pronomina. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Schule gefertigt und im Anschluss an das Gelesene. — Gelesen wurden aus Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Dion, Pelopidas und Epaminondas. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Klotzsch, französ. Lesebuch Nr. 42 bis 62. Im Anschluss daran Einübung und Erweiterung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in Anlehnung an den Inhalt der Lektüre. Fortgesetzte mündliche Übungen. Gelernt wurden einige poetische Stücke aus dem Lesebuch. Rektor Klotzsch.
- Englisch.** 3 St. Aussprache, Lese- und Sprechübungen nach einer Auswahl von leichten Stücken aus dem eingeführten Lesebuche. Auswendiglernen kleiner Stücke. Das Wesentliche der Formenlehre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Deutsches Reich, von Weihnachten an Sachsen ausführlicher. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geshichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters. Prof. Schmidt.

- Rechnen. 2 St. Repetition der Zinsrechnung. Rabatt und Diskont. Gesellschaftsrechnung. Mischungsrechnung. Kettenregel. Oberl. Dr. Domsch.
 Algebra. 2 St. Die 4 Species in allgemeinen Zahlengrößen. Oberl. Dr. Domsch.
 Geometrie. 2 St. Kongruenzsätze. Viereck und Parallelogramm. Die einfachsten Sätze der Kreislehre. Zahlreiche Aufgaben, namentlich Dreieckskonstruktionen. Oberl. Dr. Domsch.
 Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Erweiterung der Kenntnis der wichtigsten Familien des Pflanzenreichs. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Ploss.

- Religion. 3 St. a) Die Apostelgeschichte, dann Wiederholung des Alten Testaments. (1 St.) b) Memorieren und Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes und Wiederholung des ersten und zweiten. Sprüche 131–150 und die übrigen Kirchenlieder mit einigen Kürzungen gelernt. Dann Wiederholung des gesamten Memorierstoffes. (2 St.) Oberl. Wienhold.
 Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. Übung im mündlichen Ausdruck: Nacherzählungen, kleine freie Vorträge, Deklamation. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, eingehende Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Besprechung der 12 schriftlichen Arbeiten. Oberl. Schmerler.
 Lateinisch. 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Schule gefertigt. — Gelesen wurden die Lesestücke des Übungsbuches und fünf Abschnitte aus Lhomond, viri illustres. Oberl. Ploss.
 Französisch. 6 St. Im Anschluss an die Lektüre von Nr. 17 bis 55 aus dem Lesebuche von Klotzsch: Einübung der wichtigsten Kapitel aus der Formen- und Satzlehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen, Memorieren einzelner prosaischer und poetischer Stücke. Oberl. Teichmann.
 Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile, Zeichnen von Karten. Oberlehrer Dr. Domsch.
 Geschichte. 2 St. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte. Oberl. Ploss.
 Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
 Geometrie. 2 St. Entwicklung der elementaren geometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Übungen im Konstruieren. Oberl. Liebe.
 Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Natürliches System. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Vertreter wirbelloser Tiere. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Domsch.

- Religion. 3 St. a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments (ohne die Apostelgeschichte). (2 St.) b) Memorieren und Erklärung des zweiten Hauptstückes. Sprüche 64–130 und 7 Kirchenlieder gelernt. (1 St.) Oberl. Wienhold.

- Deutsch.** 4 St. Im Anschluss an das Lesen und Besprechen ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Lesebuches: Übung im mündlichen Ausdruck, kleine Vorträge, Deklamation, sprachliche Betrachtungen. **Grammatik:** der einfache und zusammengesetzte Satz, Gebrauch der Praepositionen, Erweiterung der Wortlehre. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Nacherzählungen, kleine Beschreibungen, freie Versuche. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch.** 8 St. Wiederholung des Sexta-Pensums. Behandlung der Deponentia, der unregelmässigen Deklination und Konjugation, der Genusregeln, des Accus. cum Infinit. und der verba anomala im Anschluss an Buschs Übungsbücher für VI und V. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bis Ende Oktober Oberl. Vater, dann Cand. Wunderlich.
- Französisch.** 4 St. Nach der analytischen Methode wurden die ersten 15 Stücke des Lesebuchs von Klotzsch behandelt und die grammatischen Grundbegriffe erläutert. Fortlaufende mündliche Übungen und schriftliche Arbeiten. Memoriert wurden mehrere kleine Gedichte. Rektor Klotzsch.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Sagen, Biographien und Bilder aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 4 St. Dezimalbrüche und gewöhnliche Bruchrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Beschreibung und Vergleichung verschiedener Arten einer Gattung. Lin. Pflanzensystem. Im Winter: Zoologie, Erweiterung des Sextapensums. Ausführliche Behandlung der wichtigsten Säugetiere und Vögel. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments. (2 St.) b) Memorieren und Erklärung des ersten Hauptstückes. Sprüche 1—63 und 8 Kirchenlieder gelernt. (1 St.) Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Übung im Lesen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke, im Deklinieren und Konjugieren. Die Wortarten. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Deklinieren. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und Aufsatz. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 8 St. Die regelmässige Formenlehre (ausschliesslich der Deponentia) nach Ostermann-Müller für Sexta. Die wöchentlichen Arbeiten ebendaher. Oberl. Dr. Wenck.
- Geographie.** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen, übersichtliche Darstellung von Deutschland. Oberl. Klitzsch.
- Geschichte.** 1 St. Bilder aus der griechischen Heldensage und die hervorragendsten Begebenheiten und Personen der griechischen und römischen Geschichte. Bis Ende Oktober Oberl. Vater, dann Cand. Wunderlich.
- Rechnen.** 5 St. Lesen und Schreiben von Zahlen. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Primzahlen, Faktorenerlegungen, grösster Divisor und kleinster Dividend mehrerer Zahlen. Die Münzen, Maasse und Gewichte, in Verbindung damit Einführung in das Dezimalsystem. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Besprechung einiger Vertreter aus den Klassen der Säugetiere und Vögel. Oberl. Klitzsch.

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda. 2 St. Zeichnen nach Gypsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia. 2 St. Zeichnen nach leichten Gypsabgüssen. Oberl. Liebe.
- Untertertia. 2 St. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.
- Quarta. 2 St. Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Quinta. 2 St. Die Spirale. Zeichnen grösserer Ornamente nach den Vorlagewerken von Schmidt & Herdtle. Anwendung von Farben. Oberl. Bullmer.
- Sexta. 2 St. Einübung der geraden Linie in verschiedenen Lagen; der Kreis und Kreisbogen. Einfache Ornamente mit Anwendung leichter Farbentöne. Oberl. Bullmer.

2. Turnen.

- Sexta und Quinta. 2 St. Die einfachen Gang- und Zugarten, Marsch- und Laufübungen, Armübungen, Stellungen und Drehungen. Leichte Übungen im Hang und Stütz an den Geräten. Springen.
- Quarta und Untertertia. 2 St. Auslage und Ausfall, Schrittstellungen mit Drehen. Reihen und Schwenken. Marsch- und Laufübungen mit Drehen und Schwenken. Die schwierigeren Übungen der untersten Turnstufe an den Geräten. Springen. — Turnspiele.
- Obertertia und Untersekunda. 2 St. Die schwierigeren Übungen aus dem Gebiete der Frei- und Ordnungsübungen zumeist mit Belastung durch Hanteln oder Eisenstab. Übungen der zweiten Stufe an den Geräten. Springen. — Turnspiele.
- Obersekunda bis Oberprima. 2 St. Gruppen und Folgen schwierigerer Hantel-, Stab- und Keulenübungen. Geräteturnen in Riegen, eingeteilt nach Turnfertigkeit.

Durchschnittsleistungen im Turnen:

Klasse.	Schüler.	Hang- Wippen. ×	Stütz- ×	Weit- Springen. cm.	¹⁾ Hoch- Springen. cm.	Reck- Höhe. cm.	Felg- auf- schwung. (Ristgr.) %	Schwung- Kippe. (Ristgr.) %	Riesen- sprung am Pferd. %	Hantel- stemmen (50 Pfd.) ×	Hangeln (*Klettern) am Tau. %	Frei- schwim- mer %
Ia	5	9,6	9,9	442	124	220	100	100	100	25	100	100
Ib	7	7,4	7,9	429	126	210	100	55,5	100	17,8	85,5	55,5
IIa	16	7,6	7,8	400	114	200	100	46,1	69,2	16,7	100	81,2
IIb	23	8,2	7	394	113	190	95,4	40,9	69,5	14	77,2	82
IIIa	13	6,1	3,1	360	104	180	75	8,8	8,8	5,2	58,1	69
IIIb	21	5,9	—	342	102	170	85,5	—	—	—	*) 100	61,9
IV	19	4,4	—	318	98	160	72,1	—	—	—	*) 100	60
V	27	3,8	—	323	101	140	87,5	—	—	—	*) 100	46
VI	16	3,2	—	284	91	120	100	—	—	—	*) 100	12,5

1) Reine Höhe. — Gänzlich dispensiert waren 4 Schüler, teilweise 3.

Die

Turnspiele

wurden unter Leitung und Aufsicht der Spielkommission auch in diesem Schuljahre geübt und gepflegt. Es beteiligten sich daran die Klassen Sexta bis Untertertia incl. — Dispensationen wurden nur bei besonderen Anlässen erteilt. — Da der Turnplatz des Realgymnasiums seines geringen Flächeninhalts wegen zur Ausführung von Spielen nicht geeignet ist, so wurde durch Vermittelung des Rektors Klotzsch vom Kommandeur des hiesigen Karabinier-Regimentes Herr Oberst Kirchner der — allerdings von der Stadt etwas entlegene — grosse Exerzierplatz dem Realgymnasium hierzu zur Verfügung gestellt. Herrn Oberst Kirchner sei für seine Freundlichkeit auch hier der Dank aller spielenden Schüler ausgedrückt. — Geübt wurden Reifenspiel, Fang' schon, Plumpsack, Tag und Nacht, Schwarzer Mann, Komm' mit, 3. abschlagen, Hinkampf, Räuber und Gensdarm, Balltreiben, Reiterball, Barlauf, Grenzball und Fussball. Die Mittel zur Anschaffung von Spielgeräten brachten die Schüler selbst auf. Angeschafft wurde: 1 Reifenspiel (für 16 Mann), 200 m Bindfaden, 1 Scheibe, 1 Gummiball und ein Fussball. — Die Spielkommission setzte sich zusammen aus den Oberlehrern Wienhold, Ploss, Teichmann, Dr. Domsch und dem Oberl. Bullmer als Obmann. Im neuen Schuljahre wird Obertertia in den Spielcötus einbezogen werden.

Oberl. Bullmer.

3. Gesang.

- Sexta. 2 St. Namen und Wert der Noten; Pausen; Takt; Regeln über die Tonbildung, Körperhaltung, Mundstellung und Aussprache. Gehör- und Treffübungen. — 15 Choräle. Turn- und Wanderlieder; Volks- und Vaterlandslieder.
- Quinta. 2 St. Wiederholung des Sextanerpensums. — Oktave, Quinte, Terz, Dreiklang, Dur-Tonleitern. 15 Choräle. Volks- und Vaterlandslieder, Turn- und Wanderlieder.
- Quarta. 1 St. Treff- und zweistimmige Übungen. 10 Choräle. — Die besseren Sänger nahmen am Chorgesange teil.
- Quarta-Oberprima. 1 St. Chorgesang. Gesungen wurden Motetten, geistliche und weltliche Lieder, Choräle aus dem Liederschatz von Ballien, sowie Festgesänge verschiedener Komponisten zu vaterländischen Gedenktagen. Oberl. Bullmer.

4. Schreiben.

- Sexta. 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Folge der einzelnen Buchstaben. Wörter und Sätzchen. Ziffern.
- Quinta. 1 St. Wiederholung der Buchstaben. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift; die Ziffern. Oberl. Bullmer.

5. Stenographie.

- Untertertia. 1 St. Die Laut- und Wortbildung nach Zuckertort, I. T., bis § 25.
- Obertertia. 1 St. Wortbildung und Wortkürzung nach oben genanntem Lehrbuche. Das Gesamtgebiet der Korrespondenzschrift.
- Untersekunda. 1 St. Einführung in die Debattenschrift. Übertragen von Reden und grösseren Aufsätzen nach Diktat. Oberl. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

- Oberprima.** Warum empfinden wir beim Tode Gesslers in Schillers „Tell“ kein Mitleid? — Willst du dich vor Leid bewahren, so flehe zu den Unsichtbaren, dass sie zum Glück den Schmerz verleihn! — Über die Ehre. (Begriffsentwicklung). — Warum urteilt die Nachwelt über grosse Männer meist gerechter, als die Mitwelt? (Prüfungsarbeit). — Die sittlichen Grundgedanken in Schillers Balladen. — Wodurch weiss Schiller Wallenstein, den rauhen Helden des dreissigjährigen Krieges, unseren Herzen menschlich näher zu bringen? — Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. —
- Unterprima.** Wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um. — Entdecken und Erfinden. — Wodurch ist in der Neuzeit der Verkehr so bedeutend gehoben worden? — Klopstocks Ode: „Mein Vaterland.“ (Prüfungsarbeit). — Arbeit keine Last, sondern ein Segen. — In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. — Bescheidenheit für junges Blut ein schön Geschmeid und grosses Gut. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. — Warum sind Ritterburgen auch in ihren Ruinen noch sehr anziehend? (Im Anschluss an Matthissons „Elegie in den Ruinen eines alten Bergschlosses“). — Das Leben ist der Güter höchstes nicht. (Prüfungsarbeit). —
- Obersekunda.** Der Charakter Tells nach der 1. Scene in Schillers Drama. — Kann und darf man vom Äusseren auf das Innere eines Menschen schliessen? — Das ältere und das jüngere Hildebrandslied. (Eine Vergleichung). — Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg, die Herde schlägt er und den Hirten. — Der Krieg hat auch sein Gutes. (Prüfungsarbeit). — Charakteristik der Gertrud in Schillers „Tell“. — Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erwecken? — Karl der Grosse und Otto der Grosse. (Eine Vergleichung). — Der Winter, ein Künstler. — Gold liegt tief im Berge. (Prüfungsarbeit).
- Untersekunda.** Mein Lebenslauf. — Die Bedeutung des Pfingstfestes. — Unsere diesjährige Schulreise. Ein Brief. (Klassenarbeit). — Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. — Die Glocke, eine Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. (Examenarbeit). — Herbststimmen. — Wie wird in der Rütlicene die Rechtmässigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? — Luther in Worms. — Wilhelm Tell. Eine Charakteristik nach Schillers Tell. — Die Tageszeiten. (Prüfungsarbeit). —
- Obertertia.** Ein Gang durch und um unsere Stadt. — Die Jahreszeiten — vier Reisende. — Die Entdeckung Amerikas. (Nach Lamartine, Christophe Colomb.) — Vergleichung der beiden Gedichte: „Des Sängers Fluch“ von Uhland und „Der Sänger im Palast“ von Ebert. (Prüfungsarbeit). — Was ich mir wünsche. — Gedankengang der Schillerschen Romanze „Der Kampf mit dem Drachen.“ — Unsere Jugendspiele. — Der Einzug der Sieger. (Ein Gemälde). — Das Wort „abziehen“ nach seinen verschiedenen Bedeutungen. — „Ein Gespräch“ auf Grund des Lesestückes „Der westfälische Hofschulze.“

B. Französisch.

- Oberprima.** Destruction de la bibliothèque d'Alexandrie. — Pépin le Bref. — État de la France avant la Révolution. — Colomb et ses détracteurs. — Les rois et leurs ministres. — Mirabeau à la tribune. — Frédéric le Grand. — Le lion de Florence. — La vie de Molière. — La découverte de l'Amérique. — Les services politiques de Franklin. — Le caractère de Jourdain.

Unterprima. Les dernières années de Louis XIV. — La vie et les œuvres de Mignet. — La convocation des Etats généraux. — La prise de la Bastille. — Mirabeau. — Le 2^{me} chapitre de l'histoire de la Révolution française par Mignet. — Les précieuses ridicules. — La fête de la Fédération. — Le jour de naissance de notre empereur. — La fuite de Louis XVI. —

C. Englisch.

Oberprima. The time of Queen Elizabeth of England. — Polonius's advice to his parting son. — Rural life in England. — On the influence of acting on man. — Shakespeare's London. — The 1st and 2nd act of Hamlet. — „The great man down, you mark his favourite flies, The poor advanced makes friends of enemies“ (Hamlet). — A reporter's outlines of Mr. Pitt's speech. — „When sorrows come, they come not single spies, but in batallions“. (Hamlet.)

Unterprima. Contents of Dickens' Tale 'Horatio Sparkins'. — English Novelists. — Two Stories of Admiral Nelson. — Thomas Moore. — Analysis of Moore's Poem Paradise and the Peri. — Henry the Fowler. — The Appearance of Nature in Winter. An Imaginary Journey to London. — New Year's Night. —

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (19.) Jahresberichtes ist hier nachzutragen, dass am 8. April, bei dem Aktus, mit welchem das Schuljahr 1891/92 geschlossen wurde, zum ersten Mal die Zinsen unseres Stipendienfonds (vergl. die Jahresberichte von 1887, 1890, 1891 und 1892) den Bestimmungen der Stiftung gemäss zu fünf Sechsteln als Prämien vergeben werden konnten. Zur Verteilung waren diesmal 100 \mathcal{M} 79 \mathcal{S} vorhanden. Ausserdem hatte der Berichterstatter 21 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} erhalten mit der Weisung, diesen Betrag einem würdigen und bedürftigen Schüler gleichfalls als Prämie zu übergeben. Auf Vorschlag des Lehrerkollegiums wurden diese **Geldprämien** den Unterprimanern Handwerk und Weisske, dem Untersekundaner Scheibner, dem Quartaner Michael und dem Sextaner Schöffner vom Rektor ausgehändigt. — Aus den von der Kollaturbehörde zur Verfügung gestellten Mitteln erhielten 9 Schüler **Bücherprämien**, nämlich der Obersekundaner Quaas, die Untersekundaner Claussnitzer und Hunger, die Quartaner Fischer und Rössner, die Quintaner Claussnitzer, Löscher und Gerhardt sowie der Sextaner Gentsch. **Belobigungszeugnisse** wurden folgenden 11 Schülern gegeben: dem Unterprimaner Wangemann, den Untersekundanern Götze und Michael, den Obertertianern Liebeck, Becker und Pfau, dem Untertertianer Wenzel, den Quartanern Friedrich, Weichelt und Giesecke und dem Sextaner Fischer. — Am Schluss des Schuljahres beendigte der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer, Predigtamtskandidat Piltz seine Lehrthätigkeit an unserer Schule. Wir nahmen deshalb in genanntem Aktus von ihm Abschied, ihm unseren Dank für seine Mitarbeit an unserer Schule und unseren herzlichen Segenswunsch für sein ferneres Leben versichernd.

Die Aufnahmeprüfungen, mit denen wir das **zwanzigste** Schuljahr (1892/93) begannen, fanden am Vormittag des 25. April statt. Nachmittags wurden in allen Klassen die neuen Stundenpläne bekannt gemacht.

Am 26. April veranstalteten wir zur Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Königs einen Festaktus. Derselbe wurde mit dem Gesange des Chorals „Vater, kröne du mit Segen pp.“ eröffnet. Nach einem hierauf vom Oberlehrer